

Die Dipteren von Steiermark.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl in Admont.

IV. Theil:

Nachträge.

Da die drei ersten Theile jeder Übersicht entbehren, dürfte es angezeigt sein, wenigstens eine kurze Übersicht diesen Nachträgen vorzuschicken.

Der **I. Theil** erschien in diesen Verhandlungen im Jahre 1893, umfasst 199 Seiten und enthält 13 Familien in folgender Anordnung:

	Art.	Var.		Art.	Var.
1. Stratiomyidae,			Übertrag . .	143	16
p. 8—12	25	2	8. Therevidae, p. 39—40		7
2. Xylophagidae, p. 12	1		9. Scenopinidae, p. 40	2	2
3. Tabanidae, p. 13—19	29	5	10. Empidae, p. 40—127	217	22
4. Leptidae, p. 19—26 .	23	7	11. Dolichopodae,		
5. Acroceridae, p. 26 .	1		p. 127—156	147	3
6. Asilidae, p. 27—36 .	43	2	12. Lonchopteridae,		
7. Bombyliidae,			p. 156—158	6	
p. 36—39	21		13. Syrphidae, p. 158—199	208	52
			Summe . .	730	95
Fürtrag . .	143	16			

Der **II. Theil** erschien 1894, umfasst in diesen Verhandlungen 152 Seiten und außerdem in der zool.-bot. Ges. 1893, p. 213—276, unter dem Titel: „Die Anthomyinen Steiermarks“, 64 Seiten, er enthält die 14.—19. Fam., und zwar:

	Art.	Var.		Art.	Var.
14. Pipunculidae,			Übertrag . .	76	8
p. 1—11	23	2	18. a) Oestridae, p. 17—18		3
15. Conopidae, p. 11—13	22		18. b) Muscidae A. Calyp-		
16. Platypezidae,			terae, p. 18—76 (und		
p. 13—14	7		Anthom. l. cit.)	589	73
17. Phoridae, p. 14—17	24	6	B. Acalypterae, p. 77—152	554	58
			Summe . .	1222	144
Fürtrag . .	76	8			

Der **III. Theil** erschien in diesen Verhandlungen 1895, umfasst 123 Seiten (nebst 3 Seiten Nachträge zu den Muscidae calypt.); er enthält:

	Art.	Var.		Art.	Var.
19. Fam. Bibionidae,			Übertrag . . .	54	6
p. 1—4	20	4	25. Mycetophilidae,		
p. 1—4	20	4	p. 9—62	241	22
20. Simulidae, p. 4	4		26. Chironomidae,		
21. Blepharoceridae,			p. 62—80	113	1
p. 4—5	4		27. Culicidae, p. 80—81	13	
22. Rhyphidae, p. 5	2		28. Dixidae, p. 81—82	4	2
23. Orphnephilide,			29. Psychodidae, p. 82—83	10	
p. 5—6	2	2	30. Tipulidae, p. 83—123	172	6
24. Cecidomyidae,			31. Hippoboscidae, p. 123	5	
p. 6—9	22		Summe	612	37
Fürtrag	54	6			

Gesamtsumme der für Steiermark nachgewiesenen Formen: 2564 Arten, 276 Varietäten; außerdem wurden viele in Steiermark zwar noch nicht beobachtete, aber wahrscheinlich vorkommende Arten theils beschrieben, theils verglichen oder wenigstens angeführt.

Seitdem habe ich — besonders in der näheren Umgebung von Admont und auf dem Rottenmanner Tauern — wieder zahlreiche Excursionen gemacht und manche theils für Steiermark, theils überhaupt neue Arten entdeckt, so dass es sich schon lohnt, Nachträge herauszugeben; auch sind durch Monographien mehrere bisher stiefmütterlich behandelte Gruppen oder Gattungen aufgeklärt worden, so dass bei der Nomenclatur öfters Berichtigungen nothwendig wurden; endlich konnte ich für viele bisher nur von einem Fundorte oder in nur einem Exemplare oder Geschlechte bekannte Arten mehrere Fundorte, Exemplare oder beide Geschlechter nachweisen. Ich lasse diese Nachträge genau in der Anordnung meines Werkes folgen; die für Steiermark neuen Gattungen und Arten werden durch ein vorgesetztes * kenntlich gemacht.

1. Stratiomyidae.

* Nematelus Geoffr.

* *pantherinus* L. Schin. I 4. Auf Waldsumpfwiesen bei Admont 1 ♂.

* *nigrinus* Fall. Schin. 5. Schilfwiesen bei Admont, im Juni 2 ♂.

Zu *Oxycera* p. 8.

* *analis* Mg. Schin. 9. Im Kematenwalde bei Admont, 13. Juli 1 ♀.

* *pygmaea* Fall. Zett, Schin. 10. Mit der vorigen 1 ♀.

ralis. Alle seither an der Enns in größerer Menge gesammelt, lit. und fossarum auch um Hohentauern.

Zu *Caenia fumosa* p. 129. An Ennsufer, 6. September, 1 ♀.

Zu *Scatella sibilans*. Am Natterriegel bei 1900 m 2 Pärchen.

Zu *sorbillans* und *silacea*. Erstere bis in die Hochregion gemein, letztere längs der Enns nicht selten.

* *Scatophila* Becker.

* *variegata* Lw. Beck. p. 243. Am Ennsufer, 3. October, 1 ♀.

17. *Drosophilinae*.

Zu *Stegana curvipennis* p. 129: Seither um Admont ziemlich häufig bis auf die Voralpen.

* *coleoptrata* Scop. Schin. 271. var. *nigrithorax* m. An Ennsufer im Gesäuse Ende Juni ♂♀.

Diese Exemplare unterscheiden sich von der Normalform auffallend durch glänzend schwarze Färbung des Thoraxrückens, und Schildchens; rostbraune Färbung sieht man nur ganz vorn in der Mittelpartie des Thorax zwischen den beiden Schulterschwielen; die durch eine breite schwarze, gerade Strieme getheilten Brustseiten nebst Schulterschwiele und der ganzen Unterseite aber sind rein weiß; das Gesicht trägt die 2 normalen schwarzen Querbinden, ebenso ist das 3. Fühlerglied schwarzbraun. Die von Schin. und Zett. beschriebene Normalform besitze ich leider nicht; das von Zett. 2579 beschriebene ♀ einer Var. aus Lappland stimmt so ziemlich mit meinen Exemplaren, nur dass bei diesen die Flügel ebenso dunkel sind, wie bei *curvipennis*.

* *Drosophila nigricolor* n. sp. 2 mm ♂ ♀. Nigra, nitida antennarum basi pedibusque totis rufis.

Diese Art ähnelt sehr der *Noterophila glabra*, unterscheidet sich aber durch fehlenden Metallglanz, die ganz rothen Beine, die deutlichen Praecipalborstchen der Schienen etc. und ist eine echte *Drosophila*, zunächst verwandt mit *rufipes* Mg., aber auch von dieser durch schwarzes Unter-

gesicht, ganz schwarze Stirn, den nicht grauschwarzen oder braunschwarzen, sondern reinschwarzen, glänzenden Thorax leicht zu unterscheiden. In Größe, Form und Beborstung stimmt sie mit dieser fast vollständig, daher ich nur die wichtigeren Unterschiede hervorhebe.

Gesicht und Stirn durchaus schwarz und matt, nur die bis zur Stirnmitte reichenden Stirnleisten und das Ocellendreieck glänzen lebhaft. Die ersten Fühlerglieder sind mehr oder weniger rothgelb. Thorax lebhaft glänzend schwarz, nur sparsam braun bestäubt; Schildchen und Hinterleib noch lebhafter glänzend, ganz unbestäubt. Die Schwinger und glänzenden Beine durchaus rothgelb, letztere außer der Praeapicalborste ohne Borsten.

Flügel graulich glashell, ungefleckt, mit normalem Geäder; die hintere Querader steht etwas vor der Mitte der 1. Hinterrandzelle. ♂ ♀ durchaus gleich: nur besitzt das ♂ ein ziemlich kolbiges Hinterleibsende, das ♀ aber ein mehr zusammengedrücktes mit kurz vorstehender Legeröhre.

Im Gesäuse Mitte Juni 1 Pärchen.

* *nigrosparsa* n. sp. ♂ ♀. 3 mm, long. alar. 3 mm. Nigra, polline griseo tecta; facie, antennis (nigromaculatis), frontis parte antica pedibusque pro maxima parte rufis; thorace nigro-striato et punctulato; abdomine fasciis transversis nigris ornato; alae cinereae margine antico obscuriore, venis transversis fuscolimbatis.

♂: metatarsus posticus unco valido praeditus.

Diese merkwürdige Art ist nur mit *adpersa* Mik. Wien. ent. Z. 1886 p. 328 verwandt, aber auch von dieser vielfach verschieden. Augen sehr dicht und äußerst kurz fahlgelb behaart. Stirn schwarz, aber ziemlich dicht gelbgrau bestäubt, wenigstens das mäßig große Ocellendreieck und die Stirnleisten; das vordere Stirndrittel aber goldgelb und unbestäubt. Orbitalborsten — wie gewöhnlich — 3 (2 größere und zwischen denselben 1 kleinere); die vorderste steht in der Stirnmitte und ist etwas weiter von den Augen entfernt. Gesicht und Backen rothgelb, ebenso die Fühler, nur die Oberhälfte des 3. Gliedes schwarzbraun. Gesicht bis zum Mundrande stark gekielt, daher die Fühler divergieren. Fühlerborste oben nur

mit 3—4. unten mit 2 langen Strahlen. Rüssel und die breiten Taster roth, das Praelabrum schwarz. Thorax matt, dicht gelbgrau bestäubt, mit zahlreichen schwarzen Pünktchen besät und außerdem mit 5 \pm deutlichen, wie es scheint, aus Flecken zusammengesetzten Längsstreifen; die 3 mittleren fast in der ganzen Länge, die 2 seitlichen nur in der Hinterhälfte des Thorax deutlich. Die Hinterhälfte zweier Mittelstreifen wird durch je 2 schwarzbraune Flecke gebildet, aus denen die Dorsocentralborsten entspringen. Schildchen ebenfalls gelbgrau bestäubt mit breiter schwarzbrauner Mittelstrieme. Hinterleib schwarz, gelbgrau bestäubt, aber der 2. bis 4. Ring mit durchgehender, nicht unterbrochener schwarzbrauner Querbinde, die wohl die Seitenränder, aber weder Vorder-, noch Hinterrand berührt; der 1. Ring mit gleicher, aber in der Mitte unterbrochener Binde. Flügel lang, grau mit etwas dunklerer, mehr braungrauer Vorderhälfte und deutlich braun gesäumten Queradern. Die 2. Längsader ist etwas geschwungen und steigt am Ende etwas auf; die 3. und 4. sind ganz gerade und parallel; ihr Mündungsabstand ist etwa halb so groß, als der der 3. von der 2.; die hintere Querader steht sehr deutlich vor der Mitte der 1. Hinterrandzelle; der Vorderrand ist nicht gewimpert. Schwinger bleichgelb.

♂: Vorderhüften, Schenkelspitzen, alle Schienen und Tarsen mit Ausnahme des Endgliedes rothgelb; am Grunde der Hinterferse steht ein starker, horngelber, glänzender, etwas durchscheinender, stumpflich dreieckiger Haken nicht ganz wagrecht ab; er besitzt fast die halbe Länge der Ferse; die Hinterschienen sind etwas gekrümmt.

♀: Hinterferse ohne Hornhaken; Schenkel ausgebreiteter gelb; nur die Hinterschenkel bis gegen die Spitze schwarz, die übrigen nur an der Basis etwas verdunkelt, die vordersten auch noch mit dunkler Rückenstrieme.

Auf Alpenwiesen des Kreuzkogel bei Admont Mitte Juli 1 ♂, des Natterriegel Mitte Juni 1 ♀.

Zu *nigrimana* p. 131. Am Schafferwege bei Admont Ende August 1 ♀.

* *flaveola* Mg. Schin. 279. Auf Voralpenwiesen des Natterriegel Mitte Juni 1 ♂.

18. Geomyzinae.

Zu *Anthomyza gracilis* p. 133. In Ennsauen noch 6 ♂.

Zu *nigrina*: * var. b.. Beine, besonders die hintersten, ausgedehnt geschwärzt. Scheibleggerhochalpe, Bösenstein 2 ♀, in Waldwiesen bei Admont 2 ♂.

* *fulviceps* n. sp. 2 mm ♂. Nigra, fere opaca, frontis parte antica, facie halteribusque luteis, pedibus pro max. p. obscuris; vertice bimaculato.

Außerordentlich ähnlich der vorigen, aber das ganze Gesicht nebst den Backen und die Vorderhälfte der Stirn lebhaft ockergelb; die Stirnleisten und der Ocellenfleck sind aschgrau; rechts und links vom Ocellenfleck aber steht ein tief-schwarzer, matt sammtartiger, länglicher Fleck, der mit dem schwarzen Hinterhaupte zusammenhängt. Fühler mit größtentheils dunkelrother Wurzel und ganz schwarzem Endgliede; die Borste kurz, fast nackt, an der Basis verdickt. Das Stirndreieck, welches bei *nigrina* deutlich den Ocellenfleck umgibt, fehlt vollständig und ebenso die vorderste Orbitalborste, so dass nur die mittlere und hintere vorhanden sind. Der Thorax ist schwarz, wenig glänzend, deutlich dunkel graubraun bestäubt, doch ist die Grundfarbe überall sichtbar. Hinterleib wie bei *nigrina*. Beine größtentheils dunkelbraun, nur die Vorderhöften und alle Hüftgelenke rothgelb; die Kniee, Schienenspitzen und wenigstens das 1. Tarsenglied mehr gelbbraun; Schenkel dunkler, als die Schienen. Die Flügel sind etwas länger; die kleine Querader steht nicht — wie bei *nigr.* — vor, sondern etwas hinter der 1. Hauptader; die 2. bis 4. Längsader laufen genau mit einander parallel und die 3., welche die Flügelspitze trifft, steht daselbst von der 2. und 4. gleich weit ab. Bei *nigrina* ist die 2. Längsader kürzer, etwas aufgebogen, divergiert mit der die Flügelspitze treffenden 3. und ist an der Mündung fast doppelt so weit von ihr entfernt, als die 4.

Im Wirtsgraben von Hohentauern Ende August 1 ♂.

* *Pseudopomyza* Strobl.

* *nitidissima* Strobl Wien. ent. Z. 1893 p. 284. Auf Sumpflumen der Pitz bei Admont, 17. Mai, 1 ♀.

Zu *Balioptera tripunctata* und v. *calceata* und *nitida* (= *Leptomyza flavipes* Zett.). Alle 3 auf Krummholzwiesen des Kalbling vereinzelt.

**terminalis* Zett. 2533, ♀. Gesäus, 13. Juni 1 ♂.

Stimmt sonst genau mit Zett.'s Beschreibung des ♀, nur sind alle Schenkel in der Mitte geschwärzt, die vordersten nur sehr wenig, die hintersten ziemlich breit, auch ist der Thorax nicht eigentlich schwarzbraun, sondern graulichschwarz, wie bei *tripunctata*. Nach Loew Berl. ent. Z. 1864 ist *term.* = *apicalis* Mg. VI 109, aber *apic.* hat einen rothgelben Thorax und hat auch die vordere Querader braun gesäumt, daher Zett. sie wohl mit Recht als Var. der *combinata* aufführt.

Zu *Diastata punctum* und *nigricornis* p. 135. Beide um Admont und im Gesäuse nicht gerade selten.

**costata* Mg. (p. 135 nur aus N.-Österr.): Im Wirthsgraben von Hohentauern und zwischen Krummholz am Kalbling 2 ♂, August.

**nebulosa* Fall. Loew Berl. ent. Z. 1864. Am Lichtmessberge und auf Wiesen der Kaiserau 1 ♂, 3 ♀; Juni bis August.

*20. Gruppe. Milichinae.

**Lobioptera ludens* Whlb. = *palposa* Zett. Schin. 297. Im Gesäuse, 3. Juni, 1 ♀.

21. Gruppe. Agromyzinae.

Zu *Agromyza vagans* v. *minutissima* Zett. p. 137. Am Sirbitzkogel ♂♀.

Zu *flava*. In Ennsauen und am Stiftsteiche 3 ♂.

Zu *virgo* p. 138. **var.* Fühler schwarz, Schenkel schwarz mit gelben Knien. Ennsauen, Ende Mai, 1 ♀.

**sulfuriceps* n. sp. ♂. 1.3 mm. Sordide nigra, parum nitida; capite (excepto occipite), antennis halteribusque flavis; pedibus nigrofuscis genibus flavis; alis obscure cinereis.

Dieses winzige Thierchen konnte ich in keiner Beschreibung entdecken; es dürfte wohl der *superciliosa* Zett und *exigua* Mg. zunächst gestellt werden, ist aber von beiden leicht